

Gärtnern im Kleinen

PET-Flaschen-Setzlingstopf und vieles mehr



LENA DELFROIN / WWF SCHWEIZ

Gärtnern können Sie mit Ihrer Klasse auch ohne Schulgarten. Wir zeigen Ihnen verschiedene Möglichkeiten.

Zyklus

1.-3. Zyklus

Sozialform

Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

Zeit

Ab 2 Lektionen

Ziel

Die Schülerinnen und Schüler beobachten und vergleichen das Wachstum und die Entwicklung von Pflanzen.

Kompetenzbereich

NMG.2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten.



LENA DEFLORIN / WWF SCHWEIZ



Setzlingstopf aus einer PET-Flasche

Sie brauchen:

- PET-Flasche
- Ein Stück Eierkarton
- Baumwollfäden
- Schere

So geht's

1. Schneiden Sie die PET-Flasche auseinander.
2. Schneiden Sie den Baumwollfaden in 10 gleich lange Stücke. Knöpfen Sie die Fäden am einen Ende zusammen.
3. Machen Sie mit der Schere ein Loch in den Eierkarton.
4. Stossen Sie die Fäden durch den Karton. Sie saugen das Wasser zur Bewässerung an.
5. Stellen Sie den Flaschenhals verkehrt in den Flaschenboden und legen Sie den Eierkarton mit den Baumwollfäden hinein. Darauf kommt die Erde.
6. Ziehen Sie die Fäden durch den Flaschenhals, füllen Sie den unteren Teil der PET-Flasche mit Wasser.

Pflanzen beschriften

Sind die Pflanzen einmal gesetzt, vergisst man leicht, wo was wächst. Schneiden Sie Namensschilder aus kleinen Ästchen.

Sie brauchen:

- Sackmesser
- Kleine Äste
- Stift

So geht's

1. Spitzen Sie das Ästchen am einen Ende zu.
2. Flachen Sie es am anderen Ende ab.
3. Beschriften Sie das Ästchen mit dem Pflanzennamen.

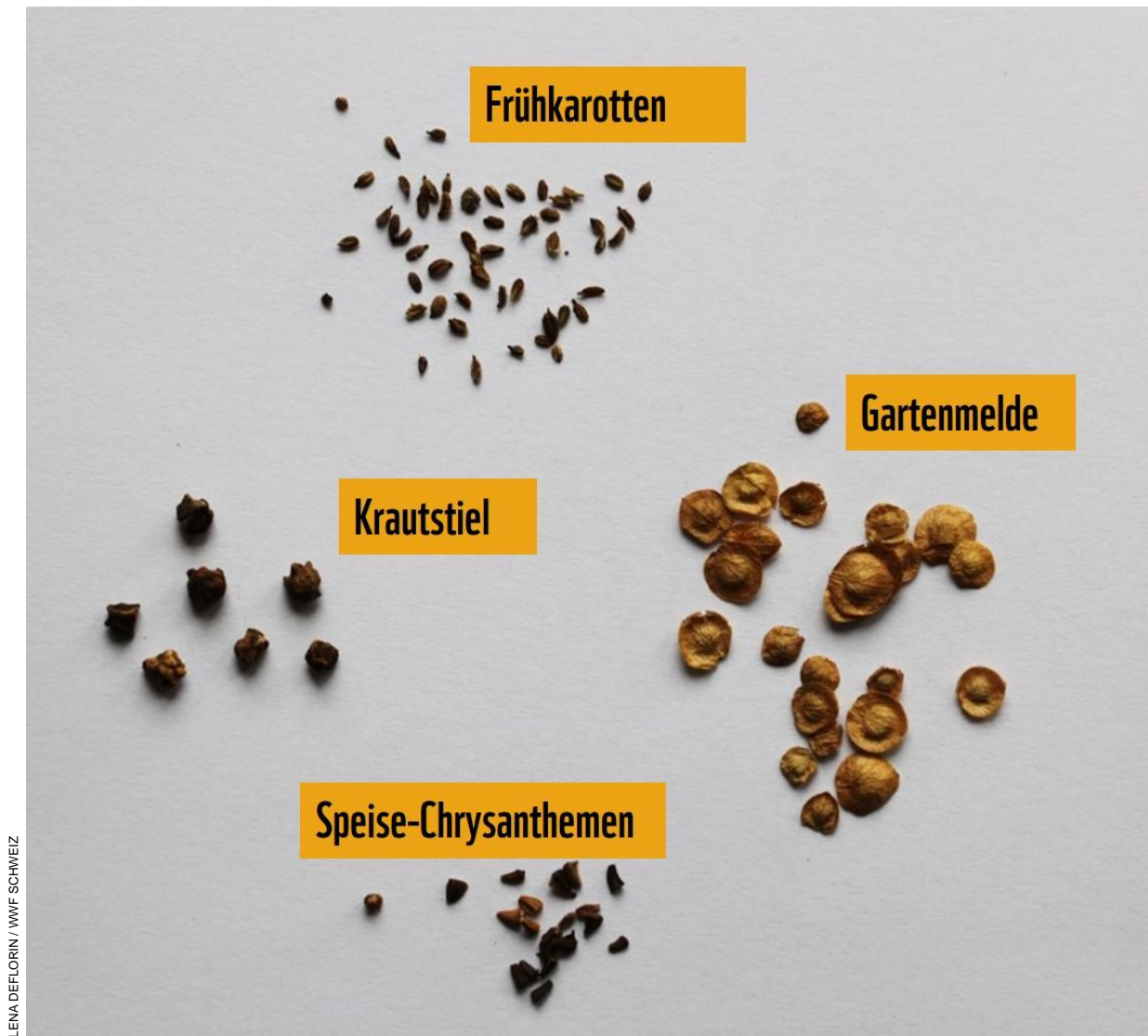
Samen und Keimlinge - Zitronen-, Orangen-, Avocadokern



Sie müssen keine Samen kaufen, um Pflanzen zu ziehen. Wenn Sie das nächste Mal eine Orange oder Zitrone, einen Apfel oder eine Gurke essen, behalten Sie die Samen. Säen Sie die Samen aus.

Lassen Sie die Schüler und Schülerinnen beobachten, wie schnell oder langsam die verschiedenen Pflanzen keimen. Welche Pflanze keimt als erste? Wie sehen die ersten Blätter (man nennt sie Keimblätter) aus? Wie sehen die Blätter aus, die nach den Keimblättern wachsen?

Samen und Keimlinge - Frühkarotten, Krautstiel und Gartenmelde



LENA DEFLORIN / WWF SCHWEIZ

Keine Pflanzenart gleicht der anderen. Pflanzenarten die nah verwandt sind, sehen ähnlich aus, aber keine ist total gleich. Es gibt kleine Sträucher, riesige Bäume, gezahnte Blätter, herzförmige Blätter, rosa Blüten, fast nicht sichtbare grüne Blüten. Nicht nur die Pflanzen sind unterschiedlich, auch die Samen sehen sehr unterschiedlich aus.

Gestalten Sie mit Ihrer Klasse ein Samenmuseum. Kleben Sie ein paar Samen von jeder Pflanze auf ein weisses Blatt und beschriften Sie sie. Wie unterscheiden sich die Samen? Grösse? Gewicht? Aussehen?

Kressegarten

LENA DEFLORIN / WWF SCHWEIZ



Sie brauchen:

- Kressesamen
- Torffreie Erde
- Plastikschale zum Recyceln
- Namensschild

So geht's

1. Füllen Sie die Schale mit Erde, und legen Sie die Samen darauf.
2. Giessen Sie regelmässig.
3. Bereiten Sie zusammen ein Znüni aus Butterbrot mit Kressesamen zu.



Garten in der Dose

LEATA KOLLAART / WWF SCHWEIZ



Sie brauchen:

- Aludosen
- Feile oder Zange
- Hammer
- Nagel
- Farbe
- Kies
- Torffreie Erde
- Pflanzen oder Pflanzensamen

So geht's

1. Waschen Sie die Aludosen.
2. Glätten Sie die spitzen Kanten mit einer Feile oder Zange.
3. Schlagen Sie mit Hammer und Nagel Löcher in den Boden. Sie dienen als Abfluss.
4. Mögen Sie es gerne farbig? Bemalen Sie die Dosen in verschiedenen Farben!
5. Füllen Sie die Dose einen Fingerbreit mit Kies, und füllen Sie mit Erde auf.
6. Säen oder pflanzen Sie die gewünschte Pflanze.



Kräuterkiste



LEATA KOLLART / WWF SCHWEIZ

Alte Gemüse- oder Weinkisten lassen sich gut zweckentfremden und sind schöne Gartenkistchen.

Sie brauchen:

- Gemüse- oder Weinkiste
- Gartenbaufolie
- Kies
- Vlies
- Torffreie Erde
- Pflanzen

So geht's

1. Bohren Sie einige Löcher als Abfluss in den Kistenboden.
2. Kleiden Sie die Kiste mit Gartenbaufolie aus.
3. Bedecken Sie den Boden mit wenig Kies. Decken Sie das Kies mit Vlies ab.
4. Füllen Sie das Kistchen mit Erde auf, und bepflanzen Sie es.



Rüeblikraut-Pesto



LENA DEFLORIN / WWF SCHWEIZ

Sie brauchen:

- 3 Esslöffel Nüsse (Haselnüsse, Baumnüsse etc.)
- 1 Knoblauchzehe
- Kraut von etwa fünf Rüebli
- Frische Kräuter, zum Beispiel Basilikum
- Circa 300 ml Olivenöl

So geht's

1. Hacken Sie die Nüsse und den Knoblauch in kleine Stücke.
2. Schneiden Sie das Rüeblikraut in grobe Stücke.
3. Geben Sie alles in eine Schüssel.
4. Geben Sie ein wenig Olivenöl und die Kräuter dazu.
5. Pürieren Sie alles, bis eine Paste entsteht.
6. Füllen Sie die Paste in ein Einmachglas.
7. Füllen Sie das Einmachglas mit Olivenöl auf, bis die ganze Paste bedeckt ist.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
E-Mail: service@wwf.ch
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.